

# Welcher Verband für Ersatzschulen?

**Beitrag von „CDL“ vom 8. April 2020 17:18**

Ich kenne mich mit Ersatzschulen nicht so gut aus, würde mich aber eher wundern, wenn diese bei einem Verband im Vordergrund stehen würden, da das ja doch eine eher überschaubare Zahl an Lehrkräften betrifft in Relation zum staatlichen Schuldienst (oder für Bayern auch noch dem kommunalen Schuldienst). Dies geschrieben unterscheiden sich die diversen Verbände einerseits sehr stark zwischen den Bundesländern, vor allem aber dann im Hinblick darauf, welche Zielgruppe sie besonders repräsentieren wollen und mit welchen schulpolitischen Haltungen dies geschieht. Der von dir angesprochene Philologenverband ist insofern in erster Linie Fürsprecher der Sek.II-Lehrkräfte und steht zumindest hier in BW für klar konservative (schul-)politische Positionen. Die GEW dürfte wohl der der größte Gegenpol dazu sein (sowohl inhaltlich, als auch von der Mitgliederzahl her) mit eher sozialdemokratischen Grundhaltungen in der Schulpolitik, wobei die GEW anders als andere Verbände nicht nur exklusiv schulische Lehrkräfte vertritt, sondern auch andere an der Bildung Beteiligte wie Erzieher\_innen oder auch Hochschullehrkräfte (kann man als Vor- oder Nachteil sehen, je nach eigener Haltung). Hier in BW und speziell in Baden ist in der Sek.I auch noch der VBE relevant (und hat mehr Mitglieder in Baden unter den Sek.I-Lehrkräften, als die GEW, was eine bundesweite Ausnahme sein dürfte), darüber hinaus gibt es mindestens eine Gewerkschaft die vor allem für Lehrkräfte im Berufsbereich interessant ist (das aber nicht gesichert, das hat meine ich mal [DeadPoet](#) geschrieben gehabt in einem ähnlichen Thread, der das zumindest genauer wissen durfte). Eine objektive Übersicht wirst du online nicht finden. Gewerkschaften sind am Ende des Tages Interessensverbände und wer solche Übersichtsseiten gestaltet macht dies auch aus einem bestimmten Interesse heraus. Insofern überleg dir bewusst, was dir schulpolitisch wichtig ist und lies dich in die entsprechenden Positionen der Gewerkschaften ein, die zu deiner Schulart (Sek.I, Sek II,...) passen und diese auch vertreten.

Ich bin seit ich 20 war Gewerkschaftsmitglied (also seit 20 Jahren) und werde das auch nicht mehr ändern. Der größte Vorteil ist die Interessensvertretung, die man gerade bei arbeitsrechtlichen Fragen oder gar Auseinandersetzungen benötigt und erhält (da habe ich viel Unterstützung erhalten in der Vergangenheit, u.a. wurde im Ref ein Fachanwalt für Verwaltungsrecht von der Gewerkschaft bezahlt, der für mich erfolgreich gekämpft hat), habe sehr viele konstruktive Gespräche mit passenden Experten aus meiner Gewerkschaft zu spezifischen Themen wie beispielweise dem Schwerbehindertenrecht führen können, die mir sehr weitergeholfen haben (und kenne meine Gewerkschafter im Schulamt oder auch RP, die ich bei bestimmten Fragen über die Gewerkschaft ansprechen und um Rat bitten kann) und weiß ganz lapidar, dass ich mir bei einem Verlust meiner Schulschlüssel keine Sorgen machen müsste im Hinblick auf die Kosten die durch den Austausch einer kompletten Schließanlage entstehen (und muss dafür auch keinen speziellen Tarif bei meiner Haftpflichtversicherung bezahlen). Ich bin froh, dass es diese solidarische Unterstützung gibt (leiste auch selbst Hilfe und Beratung für KuK, wo ich es vermag) und möchte das keineswegs missen im Leben. Prüf für

dich, ob das zu dir passt. Prinzipiell kann ich jedem Arbeitnehmer gleich welcher Branche nur wärmstens empfehlen sich gewerkschaftlich zu organisieren. Gemeinsam sind wir nunmal stärker.